

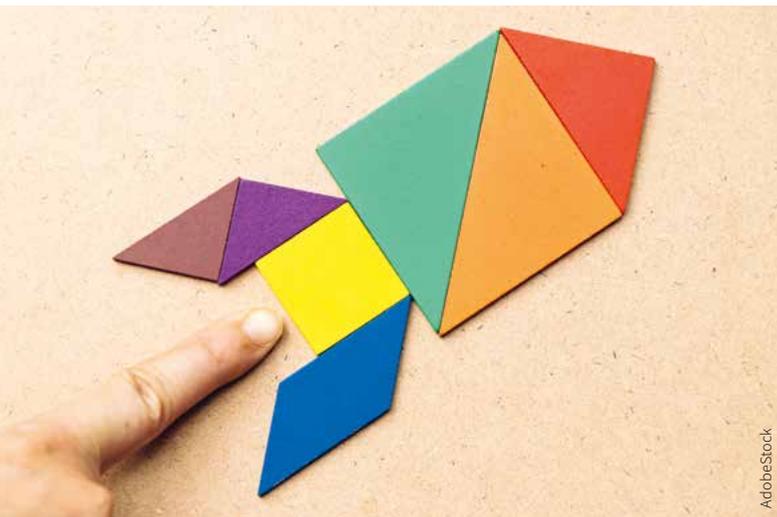
Student Driven Studies

Selbstgesteuert und doch begleitet zum Lehrdiplom

Von **Regula Künzi-Minder**, **Veronika Bürgi** und **Gallus Grossrieder**

In der neuen EHB-Studienvariante Student Driven Studies gestalten Studierende den Weg und das Tempo ihrer Ausbildung selbst. Sie arbeiten an eigenen Projekten und erfahren praxisbezogen, was selbstgesteuertes und selbstorganisiertes Lernen bewirken kann.

Längst ist das selbstgesteuerte Lernen in der Volksschule, an den Berufsfachschulen und höheren Fachschulen angekommen. Auch die EHB trägt dieser Lernform in der Ausbildung von Lehrpersonen Rechnung.



AdobeStock

↑ Student Driven Studies: Die Studierenden bestimmen den Weg und das Tempo ihrer Ausbildung selbst.

Weniger Tram fahren – mehr Orientierungslaufen

Die Studiengänge für Lehrpersonen sind meist modular aufgebaut und gleichen – bildlich gesprochen – einer Tramfahrt: Studierende steigen ins Tram Modul x ein, fahren zu den vorgegebenen Inhalten und erfahren Wichtiges dazu an den Studientagen, die sich mit Haltestellen vergleichen lassen. Sie verarbeiten das Gehörte, diskutieren mit Mitfahrenden, führen eine qualifizierende Arbeit aus und gehen weiter zum nächsten Tram, sprich Modul. Dies entspricht einer gut strukturierten, jedoch eher passiven Reise durch das Studium.

In der Studienvariante Student Driven Studies (SDS) steht das selbstgesteuerte und kompetenzorientierte Ler-

nen im Zentrum. Das bedeutet: Die Studierenden bestimmen die Reihenfolge der Inhalte und der zu erlangenden Kompetenzen selbst. Sie formulieren persönliche Ausbildungsprojekte, die sie an der eigenen Schule umsetzen. Somit sind sie mehr als Orientierungsläufer/-innen unterwegs – ganz nach dem Motto: Das Suchen eigener Wege erhöht die Ortskenntnisse.

Klare Rahmenbedingungen – konsequente Begleitung

Die angehenden Lehrpersonen eignen sich in den Projektarbeiten elf Handlungskompetenzen an, so zum Beispiel, wie sie den Unterricht planen, vorbereiten, durchführen und auswerten, Lernprozesse begleiten oder Lernergebnisse beurteilen können. EHB-Coaches begleiten und unterstützen sie bei der Suche nach inhaltlicher Expertise. Sind alle elf Kompetenzbereiche ausreichend erfüllt, schliessen die Studierenden mit einer Lehrbefähigung, einer Diplomarbeit und einer Präsentation ab.

Individuell, doch nicht allein unterwegs

Auch in der SDS-Variante wird in Studiengruppen gearbeitet. Zu Beginn finden drei Blocktage statt. Danach trifft sich die Studiengruppe alle zwei Wochen. Zudem arbeiten die Studierenden in kollegialen Supervisionsgruppen, sogenannten Koping-Gruppen, die interessenbasiert oder sachbezogen zusammenfinden. Diese Treffen dienen dem Austausch und der Anregung zu neuen Ideen. Die systematische Begleitung durch Expertinnen und Experten der EHB vermittelt Sicherheit auf dem individuellen Studienweg.

Die neue Studienvariante richtet sich ab Sommer 2023 an Lehrpersonen für Berufskunde, für Sport sowie für die Berufsmaturität und an Dozierende Höherer Fachschulen, die das Lehrdiplom erwerben wollen.

▪ lic. phil. Regula Künzi-Minder, Dozentin, EHB ▪ lic. phil. Veronika Bürgi, Dozentin, EHB ▪ Dr. Gallus Grossrieder, Studiengangleiter, EHB

► www.ehb.swiss/student-driven-studies

